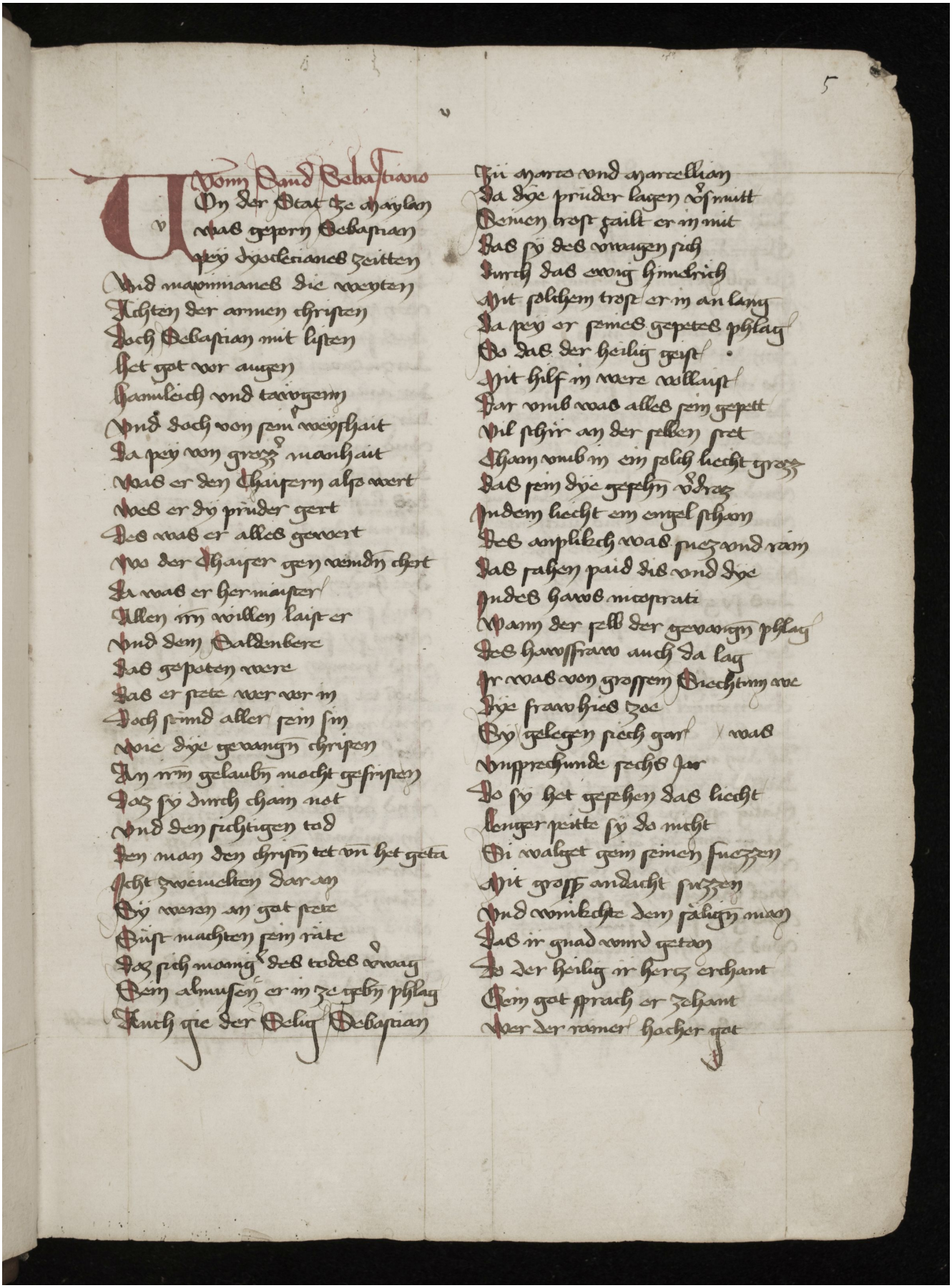
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=921
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



5

Vom Sand Sebastiano

Vn der Stat ze Maylan
was geporn Sebastian
pey Diocletianes zeitten
Vnd maximianes die werten
Richten der armen christen
Doch Sebastian mit listen
Het got vor augen
Samleich vnd tawgem
Vnd doch von sein weisheit
Da pey von grozz manheit
Was er den Chaisern alz wert
Wes er di pruder gert
Des was er alles gewert
Wo der Chaiser gen wendn chert
Er was er her maister
Allen im willen laist er
Vnd den Waldenberc
Das gepoten were
Das er stete wer vor im
Doch sind aller sein sin
Wie die gefangn christen
An irn gelaubn macht gefristen
Daz sy durch cham not
Vnd den sichtigen tod
Pey man den christn tet vn het geta
cht zwenchten dar an
Di weren an got stete
Gust machten sein rate
Daz sich manig des todes erwag
Dem almusen er im ze gebn phlag
Auch gie der Selig Sebastian
Zu marco vnd marcellian
Da die pruder lagen ösmutt
Denen trost gailt er im mit
Das sy des erwagen sich
Durch das ewig himelrich
Mit solchem trost er im an lang
Da pey er seines gepetes phlag
Do das der heilig geist
Mit hilf im were wellust
Dar vmb was alles sein gepett
Vil schir an der selben stet
Cham vmb im ein solich liecht grozz
Das sein die gesehn ödrez
Indem liecht ein engel schien
Des anpliek was suez vnd ram
Das sahen paid dis vnd die
Indes haws magistrati
Nam der selb der gewangn phlag
Des hawsfraw auch da lag
Sr was von grossem Siechtum we
Die frawn hies zoe
Die gelegen siech gar was
Vnpreschunde sechs Jar
Do sy het gesehen das liecht
Lenger seitte sy do nicht
Di walget gein seinen fuezzen
Mit grosser andacht suezzen
Vnd wunschte den seligen man
Das ir gnad wurd getan
Do der heilig ir herz erchant
Dem got sprach er zehant
Wer der ramer hocher got